

05.04.2019



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

• Gartenabfälle gehören in die Biotonne!

Morsche Bäume wegen Gartenabfall in der Natur gefällt

Rhein-Sieg-Kreis (hei) – Wussten Sie schon, dass die Exoten Herkulesstaude, Drüsiges Springkraut oder Gelbe Scheincalla ursprünglich als Gartenpflanzen über wilde, verbotene Gartenentsorgung in die heimische Natur gelangt sind? Jetzt sind die teilweise giftigen Pflanzen kaum mehr aus der freien Natur zu entfernen. Zudem verursacht der stetige Kampf gegen ein Ausbreiten der exotischen Pflanzen der Allgemeinheit Kosten. Aus Unwissenheit oder Bequemlichkeit aber werden immer wieder dort, wo Wohngebiete an ein Waldgebiet grenzen, Gartenabfälle hinter der Grundstücksgrenze oder dem Zaun einfach in die Natur gekippt. "Das Grünzeug ist doch Dünger für den Boden" oder "Der Grasschnitt verrottet doch", lauten die Aussagen, wenn "Gartenmüllsünder" auf ihr Tun angesprochen werden. Aber: im Wald wächst kein Rasen! Und: Früchte oder Samen fremdländischer Pflanzen können so in die freie Natur gelangen. Der waldfremde Gartenabfall stört durch Krankheiten und Zersetzungsprozesse das ökologische System. In dem entsorgten Grünzeug, den Pflanzen und dem Rasenschnitt, entwickeln sich Wärme, eine faulige und stinkende Brühe und übermäßiger Düngereintrag. Das kann schlimme Folgen haben:

Jüngst mussten in einer Kommune des Rhein-Sieg-Kreises verkehrsunsichere Bäume gefällt werden. Sie waren aufgrund der illegalen Ablagerung von Gartenabfällen morsch geworden.

Zudem zeigt die Erfahrung der Unteren Naturschutzbehörde des Rhein-Sieg-Kreises: dort, wo wilde Gartenabfälle lagern, kommen über kurz oder lang auch Bauschutt, Batterien, Autoreifen oder Plastiksäcke dazu.

"Gartenabfälle gehören in die Biotonne oder auf den Kompost! Sie dürfen nicht wild in die Natur gekippt werden!", darauf macht Rainer Kötterheinrich, Leiter des Amtes für Umwelt und Naturschutz des Rhein-Sieg-Kreises, aufmerksam. "Durch die wöchentliche Abfuhr der Biotonne ist genügend Kapazität vorhanden – das Ablagern in der Natur ist daher nicht nötig und zudem verboten."

Größere Mengen Grünabfall können mit den RSAG-Biosäcken entsorgt werden. Diese können an den vielen Verkaufsstellen im Rhein-Sieg-Kreis gekauft werden. Die Adressen der Verkaufsstellen finden sich im RSAG-Abfallkalender (<https://www.rsag.de/abfallkalender/>); ebenso die Regelungen für anerkannte Eigenkompostiererinnen und Eigenkompostierer. Größere Mengen Gartenschnitt oder Astwerk, die gewerblich transportiert werden, erfordern einen Herkunftsnachweis. Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung von Gartenabfällen gibt es über das Umwelttelefon des Rhein-Sieg-Kreises, Telefon 02241/13-2200 oder über das RSAG-Kundencenter, Telefon 02241/306 306.

• Viele strahlende Gäste beim Großelternfest im Kindergarten Wellerscheid.

Am Freitag den 22. März strahlte in Wellerscheid nicht nur die Sonne vom Himmel, sondern auch die Gesichter der zahlreichen großen und kleinen Gäste beim Großelternfest des Wellerscheider Kindergartens. Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich Jung und Alt am Kindergarten, um gemeinsam in einem kleinen Frühlingsspaziergang zum Bürgerhaus zu wandern.

Während des Spazierweges ergab sich auch die Gelegenheit, die Frühlingszeit mit einem kleinen Lied zu begrüßen. Am Ziel angekommen, erwartete alle ein schön geschmücktes Bürgerhaus und Dank der zahlreichen Spender, eine leckere Kaffeetafel.

Frisch gestärkt verwandelten sich die Kindergartenkinder durch ihre selbstgebastelten Kränzchen in eine „bunte Vogelschar“, um im Anschluss die Vogelhochzeit von Rolf Zuckowski vorzutragen.

Dieses stimmungsvolle Singspiel passte nicht nur perfekt zur Jahreszeit, sondern erfreute alle anwesenden Gäste und hat sicherlich manch schöne Erinnerung geschaffen.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Spendern und nimmermüden Helferinnen aus der Elternschaft, aber auch für die zahlreichen Gäste, bei denen manch einer eine weite Anreise auf sich genommen hat. Schön, dass so viele gekommen sind und bei uns zu Gast waren.

Für das Team des Kindergartens, B. Miebach

• Wanderbegleitung im Ehrenamt gesucht

Sie kennen die Lebensgemeinschaft Eichhof im Bröltal, eine Einrichtung der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung. Im Vordergrund unserer Aufgabe steht der Mensch mit seiner Selbstbestimmtheit, die es zu fördern und zu unterstützen gilt.

Über die Internetseite www.eichhof.org erhalten Sie weitere Informationen.

Nähere Einblicke, insbesondere über die Ausflüge der Eichhof-Wandergruppen geben die Filme, die Sie sich über <https://www.eichhof.org/videoteam> anschauen können.

Spaß in der Gemeinschaft und Bewegung in der Natur stehen hierbei im Vordergrund. In kleinen Gruppen machen wir Ausflüge in der Umgebung.

Die Strecken sind nicht lang, meist nur wenige Kilometer.

Melden sich Teilnehmer, die gut zu Fuß sind, lassen sich auch mal längere Etappen einplanen. Eine Rast mit Einkehr gehört aber immer dazu.

Es wäre schön, wenn Sie Ideen für neue Routen hätten und sich ein bisschen in der Gegend auskennen. Wir planen die Touren monatlich an einem Samstag. Termine werden mit Ihnen abgesprochen. Die ersten Male begleiten wir Sie. Wenn Sie wissen, wie die Sache läuft, marschieren Sie mit der Gruppe los.

Sie möchten gern mit uns wandern und unser Team der ehrenamtlichen Eichhof-Wanderscouts unterstützen, dann kontaktieren Sie bitte die



Eichhof-Freizeitkoordinatorin Gisela Lifa per E-Mail: freizeit@eichhof.org

Lebensgemeinschaft Eichhof, Eichhof 8, 53804 Much, Telefon 02295 9202-0

Wir freuen wir uns auf Sie!

„Gemeinsam Zukunft Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister